
Borealis

Halbjahresfinanzbericht

zum 30. Juni 2015

Inhalt

Über Borealis

- 02** Werte
- 03** Strategie
- 04** Unser Geschäft

Halbjahresabschluss

- 08** Halbjahreslagebericht 2015 –
Management Report
- 12** Halbjahresabschluss
- 18** Konzernanhang für das erste Halbjahr 2015
- 31** Erklärung der gesetzlichen Vertreter
gemäß § 87 (1) Z 3 BörseG

Werte



Verantwortung

Wir sind führend in Gesundheit, Sicherheit und Umwelt

Wir sind gute Nachbarn, wo immer wir tätig sind

Wir arbeiten gemäß hohen ethischen Grundsätzen

Respekt

Wir beziehen Mitarbeiter ein und gehen aufrichtig miteinander um

Wir arbeiten zusammen, helfen und fördern einander

Wir sind „ein Unternehmen“ – wir bauen auf Vielfalt

Höher hinaus

Der Erfolg unserer Kunden und Eigentümer ist unser Anliegen

Wir gewinnen durch Innovation und persönlichen Einsatz

Wir leisten, was wir versprechen – und noch ein bisschen mehr

Nimblicity™

Wir sind fit, flink und flexibel

Wir schaffen Chancen und nutzen sie

Wir suchen intelligente und einfache Lösungen

Strategie

Unsere Strategie ist klar

Führender Anbieter von chemischen und innovativen Kunststofflösungen zu sein, die der Gesellschaft Nutzen bringen. Wir werden...

Vorantreiben

die Produktivität bei Base Chemicals **weiter vorantreiben**, mit Fokus auf Wachstum bei Pflanzennährstoffen, sowie die Cracker Vermögensbasis und das Geschäft stärken.

Übertreffen

danach streben, Leistungen für unsere Kunden weiterhin zu **übertreffen**, indem wir uns auf Qualität und zuverlässige Abwicklung konzentrieren.

Erforschen

Wachstumschancen in anderen Ländern/verwandten Geschäftsbereichen **erforschen**.

Stärken

unsere europäische Basis **stärken** und Kostenwettbewerbsfähigkeit von den Rohstoffen bis zu den Kunden sicherstellen.

Streben

nach Operational Excellence **streben**, mit höchstem Augenmerk auf Sicherheit.

Erreichen

entscheidende Fortschritte durch Innovation **erreichen**.

Ausbauen

Borouge **ausbauen**, um im Nahen & Mittleren Osten und in Asien zu wachsen und die Vorteile für Europa zu nutzen.

Weiterentwickeln

unsere kulturübergreifende organisatorische Fähigkeit und lernende Organisation **weiterentwickeln**.

Unsere Finanzziele für die Borealis Gruppe übertreffen

11 %+ durchschnittliche Kapitalrendite (ROCE) nach Steuern,

40 – 60 % Verschuldungsgrad.

Unser Geschäft

Polyolefine

Borealis' Polyolefine tragen zu einer besseren Welt bei.

Die von Borealis produzierten Polyolefinprodukte bilden die Grundlage für zahlreiche Kunststoffprodukte, die mittlerweile zu unverzichtbaren Bestandteilen unseres täglichen Lebens geworden sind. Borealis arbeitet eng mit seinen Kunden und Partnern aus der Industrie zusammen, um innovative und wertvolle Kunststofflösungen zu entwickeln, die Endprodukte sicherer, leichter, günstiger und anpassbarer machen. Die Anwendungsbereiche bei Borealis sind breit gefächert und umfassen schwerpunktmäßig die Industrien **Energy, Automotive, Consumer Products und Pipe**. Darüber hinaus beschäftigt sich der Bereich **New Business Development** mit dem Potenzial neuartiger und möglicherweise bedeutender Polyolefinprodukte und -anwendungen zur Erschließung neuer Geschäftsfelder.

Energy

Borealis ist der führende Anbieter von Polyolefinwerkstoffen für die globale Kabel- und Drahtindustrie. Eine Reihe hochentwickelter Lösungen für Höchst-, Hoch- und Mittelspannungs-Kabelanwendungen, Halbleiterprodukte sowie Kabellösungen für die Energieübertragung und -verteilung mit niedriger Spannung basiert auf Borealis unternehmenseigenen Technologien. Borealis' einzigartige Polymerproduktions-technologien steigern die Zuverlässigkeit von Kabeln und Drähten für die Bau- und Automobilindustrie und bieten mehr Effizienz für Daten- und Kommunikations-netzwerke. Darüber hinaus ist Borealis ein führender Anbieter von Polypropylen-(PP-) Materiallösungen für Kondensatorfolienprodukte. Durch ihre außerordentlichen Reinheitsstandards erzielen diese überragende elektrische Eigenschaften, während ihr beständiges Verarbeitungsverhalten die Herstellung extrem dünner Folien ermöglicht.

Automotive

Borealis ist ein führender Anbieter innovativer Polyolefinkunststoffe für Anwendungen in der Automotive-Industrie. Mit unternehmenseigenen Technologien liefert Borealis ideale Ersatzlösungen für herkömmliche Materialien wie Metall, Gummi oder technische Polymere. Borealis arbeitet kontinuierlich an neuen Materiallösungen, welche die Entwicklung leichtgewichtiger Bauteile fördern und daher eine wichtige Rolle bei der Verbesserung der Energieeffizienz spielen. In Fahrzeugen werden Borealis' hochmoderne Polyolefinkunststoffe in einer Reihe von Innen- und Außenanwendungen sowie für Anwendungen unter der

Motorhaube verwendet. Dazu zählen Stoßfänger, Karosserieteile, Armaturentafeln, Türverkleidungen, Klimakontroll- und Kühlungssysteme, Luftansaugkrümmer und Batteriegehäuse.

Consumer Products

Mit seinen unternehmenseigenen Technologien und über 50 Jahren Branchenerfahrung überzeugt Borealis als innovativer und zuverlässiger Anbieter überlegener Polyolefinkunststoffe für Verbrauchsgüter, fortschrittliche Verpackungen und Fasern. Borealis' fortschrittliche PP-Lösungen ermöglichen die Herstellung robusterer und leichterer, energieeffizienterer und nicht zuletzt optisch ansprechender Weißware (von Waschmaschinen über Kühlschränke bis hin zu Klimaanlage) und Kleingeräten (von Toastern bis hin zu Elektrowerkzeugen). Die überlegenen unternehmenseigenen Borealis-Technologien bereiten den Weg für fortschrittliche Anwendungen in den Bereichen flexible Verpackungen (u.a. Laminierfolien,



Schrumpffolien, Standbeutel), starre Verpackungen (Deckel und Kappen, Flaschen, dünnwandige und Transportverpackungen), sowie Vlies und technische Fasern (Filtrationssysteme, Hygieneartikel, technische Textilien). Diese hochwertigen Verpackungs- und Faserinnovationen spielen eine wesentliche Rolle, um die Qualität und Sicherheit von Verbrauchs- und Industriegütern zu gewährleisten, gleichzeitig befriedigen sie die Nachfrage nach verbesserter Funktionalität und höherer Benutzerfreundlichkeit.

Pipe

Als vertrauenswürdiger und erfahrener Partner der Rohrindustrie liefert Borealis Materialien für fortschrittliche Polyolefin-Rohrsysteme. Diese unterstützen die Branche dabei, verschiedenartige Ansprüche weltweit besser zu erfüllen. Aufbauend auf seiner unternehmenseigenen Technologie liefert Borealis hochwertige Polyolefinlösungen für Rohre für die unterschiedlichsten Branchen, wie beispielsweise für die Wasser- und Gasversorgung, Abwasserentsorgung und Kanalisation, Bewässerung, für Rohrinstallationen und Heizungssysteme oder für Erdöl- und Erdgas-Anwendungen. Zudem bietet Borealis Lösungen zur mehrlagigen Beschichtung von Erdöl- und -Erdgaspipelines im On- und Offshore-Bereich. Durch langlebigere und zuverlässigere Rohre tragen Borealis' bahnbrechende Innovationen dazu bei, immer sicherere und effizientere Rohrsysteme zu entwickeln, Abfälle und Verluste zu minimieren und gleichzeitig bedeutende Energieeinsparungen zu erzielen.

New Business Development

Borealis' beeindruckende Erfolgsgeschichte durch „Value Creation through Innovation“ und die enge Zusammenarbeit mit seinen Kunden ermöglicht dem Unternehmen, in den Bereichen Healthcare, Plastomere und schäumbare Materialien mit seinen unternehmenseigenen Technologien innovative Produkte und Lösungen zu entwickeln. Im Healthcare-Bereich bietet Borealis' kontinuierlich wachsendes Polyolefin-Portfolio überlegene technische Produkteigenschaften für medizinische Geräte, pharmazeutische Produkte und Verpackungen für Diagnostikprodukte. Als globaler Anbieter sorgt Borealis für Versorgungssicherheit und den erforderlichen technischen Support, der individuell an die spezifischen und strengen Markterfordernisse im Healthcare-Bereich angepasst ist. Im Bereich Plastomere baut Borealis seine breite Palette und innovativen Plastomerlösungen laufend aus, um auch die anspruchvollsten Anforderungen im Zusammenhang mit Dichtheit, Flexibilität, Kompatibilität und Verarbeitbarkeit zu erfüllen oder sogar zu übertreffen.

Im Bereich schäumbarer Materialien erfüllen Borealis' PP-basierte Produkte mit hoher Schmelzfestigkeit (HMS) die unterschiedlichsten Bedürfnisse und höchsten Ansprüche von weiterverarbeitenden Unternehmen und Endverbrauchern der Verpackungsindustrie.

Basischemikalien

Borealis Basischemikalien bieten ein solides Fundament, auf dem man aufbauen kann: Borealis produziert eine breite Palette an Basischemikalien wie Melamin, Phenol, Aceton, Ethylen und Propylen, die in zahlreichen und unterschiedlichsten Industrien zur Anwendung kommen, ebenso wie Pflanzennährstoffe und technische Stickstoffprodukte. Borealis steht voll hinter seinen internationalen Aktivitäten im Bereich Basischemikalien. Dank der einzigartigen Möglichkeiten in Bezug auf Rohstoffe und Logistik wird Borealis diesen gewinnbringenden Bereich auch künftig verstärkt weiterentwickeln.

Das Basischemikaliengeschäft besteht aus drei Geschäftseinheiten: Kohlenwasserstoffe & Energie, Pflanzennährstoffe und Melamin.

Kohlenwasserstoffe & Energie

Borealis bezieht Basisrohstoffe wie Naphta, Butan, Propan und Ethan von der Erdöl- und Erdgasindustrie und wandelt diese in seinen Olefinanlagen in Ethylen und Propylen um. Die Steamcracker in Finnland, Schweden und Abu Dhabi – letzterer wird von Borouge betrieben – produzieren sowohl Ethylen als auch Propylen, wobei Propylen auch in einer Propandehydrierungsanlage in Kallo, Belgien, hergestellt wird. Rohstoffe und Olefine, die für die Anlagen von Borealis und Borouge benötigt werden, werden von den Eigentümern oder vom Markt bezogen. Eine Reihe von Nebenprodukten aus dem Steamcrackerprozess, u.a. Pygas und Butadien, werden auch auf internationalen Märkten vertrieben.

Phenol, Benzen und Cumen sowie Aceton werden in Finnland produziert und hauptsächlich an die Klebstoff-, Faser-, Epoxidharz- und Polykarbonatindustrien in Nordeuropa geliefert. Im nordischen und im baltischen Raum ist Borealis der führende Produzent von Phenol, das im Zusammenhang mit Klebstoffen, Baumaterialien, Teppichen, CDs, DVDs, Mobiltelefonen und Haushaltsanwendungen verwendet wird. Aceton kommt häufig in Lösemitteln für Farben, Acryl, Fasern und pharmazeutischen Produkten zur Anwendung. Benzen und Cumen sind Rohstoffe für andere chemische Prozesse.

Melamin

Als zweitgrößter Hersteller hochwertigen Melamins in Europa produziert Borealis Melamin in seinen Anlagen in Linz, Österreich, sowie in den Borealis-Anlagen in Piesteritz, Deutschland. Melamin wird aus dem Rohstoff Erdgas gewonnen und ist mittlerweile selbst ein wichtiger Rohstoff für die globale Produktion von Kunstharz. Rund 80 % der Borealis Melaminproduktion ist für die holz-basierte Panelindustrie bestimmt, wo es unter anderem für dekorative Oberflächenbeschichtungen holzbasierter Materialien eingesetzt wird. Bei der Herstellung von Gegenständen des alltäglichen Gebrauchs für Küche oder Haushalt spielt Melamin ebenfalls eine wichtige Rolle, zum Beispiel als eine der Komponenten für die Herstellung von Topf- und Pfannengriffen.

Pflanzennährstoffe

Eine Reihe von Megatrends hat dazu geführt, dass der effiziente und effektive Einsatz von Pflanzennährstoffen heute wichtiger ist denn je zuvor. Es wird erwartet, dass die Weltbevölkerung von derzeit 7,2 Milliarden bis 2050 auf über 9 Milliarden anwachsen wird. Ein Großteil der Menschen wird dabei in dicht bevölkerten urbanen Gebieten leben. Mit steigendem Einkommen in den Schwellenländern wird mehr Fleisch konsumiert. Das erfordert wiederum mehr Getreide, um genügend Vieh

ernähren zu können. Auch Biotreibstoffe lassen die Nachfrage nach höheren Ernteerträgen steigen. Da nur beschränkter Raum für eine solche Expansion verfügbar ist und ein hohes Umweltbewusstsein herrscht, gewinnen Pflanzennährstoffe mit einem geringen CO₂-Fußabdruck in Europa zusehends an Bedeutung.

Als eines der führenden Pflanzennährstoffunternehmen in Europa hilft Borealis dabei, die Effizienz in der Landwirtschaft zu steigern, um mehr Menschen und Tiere mit Nahrung versorgen zu können. Borealis liefert jährlich mehr als fünf Millionen Tonnen Pflanzennährstoffe und technische Stickstoffprodukte über sein Borealis L.A.T-Distributionsnetzwerk aus. Mit 60 Lagerhäusern in ganz Europa und einer Lagerkapazität von über 700.000 Tonnen vertreibt Borealis L.A.T eine breite Palette an Pflanzennährstoffen: stickstoffbasierte Einzeldünger, sogenannte Komplettdünger – eine Kombination aus Stickstoff (N), Phosphat (P) und Potassium (K) – sowie eine Reihe anderer technischer Stickstoffprodukte von Ammoniak und Ammoniumnitrat bis hin zu Salpetersäure- und Harnstofflösungen. Ausgehend von Frankreich und Österreich 2014 sowie Ungarn zu Beginn 2015 wurde ein innovatives neues Diagnosetool, der N-Pilot®, eingeführt, der dabei hilft, den Stickstoffdüngereinsatz zu optimieren.



Halbjahres- abschluss

Halbjahreslagebericht 2015 – Management Report

Die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle pro Million Arbeitsstunden (Total Recordable Injuries - TRI) lag in den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 bei 1,6, im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurde ein Wert von 1,1 verzeichnet. Dieses Ergebnis ist im Benchmark-Vergleich sehr gut, wurde jedoch von einem Todesfall überschattet, der sich im Mai am Produktionsstandort in Linz ereignete. Borealis wird aus diesem und allen anderen Unfällen lernen und seine Sicherheitsmaßnahmen mit dem Ziel einer unfallfreien Arbeitsumgebung weiter verbessern.

Der Ölpreisverfall, der im zweiten Halbjahr 2014 zu beobachten war, setzte sich auch 2015 fort. Der Brent-Rohölpreis lag im Jänner bei durchschnittlich 50 USD/bbl. Seitdem stieg der Preis im Verlauf der ersten sechs Monate des Jahres 2015 auf durchschnittlich 59 USD/bbl an, mit einem Spitzenwert von 66 USD/bbl im Mai. Die Preise für Naphta folgten einem ähnlichen Trend wie Brent-Rohöl und stiegen von im Schnitt 397 USD/t im Jänner im Verlauf der ersten sechs Monate des Jahres auf durchschnittlich 503 USD/t an. Die Lieferpreise für Ethylen und Propylen sanken im Februar auf ihren Tiefststand, stiegen in der Folge stark an und erreichten im Juni einen Spitzenwert von 1.105 EUR/t bzw. 1.030 EUR/t. In beiden Fällen stellt dies eine Steigerung von rund 36% im Vergleich zum Februar-Tief dar.

Die europäische Polyolefinnachfrage in den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 stieg im Vergleich zum ersten Halbjahr des Jahres 2014 um 2% an. Borealis' Polyolefinabsatz stieg im ersten Halbjahr 2015 um 3%, also leicht stärker als der Markt. Im Pflanzennährstoffbereich blieb der Absatz von Borealis im ersten Halbjahr 2015 mit 2,5 Millionen Tonnen auf dem Niveau des Vorjahres.

Borealis erreichte im ersten Halbjahr 2015 ein Betriebsergebnis von EUR 378 Millionen, während im gleichen Zeitraum des Vorjahres EUR 138 Millionen erzielt worden waren. Das Betriebsergebnis der Polyolefinsparte verbesserte sich aufgrund besserer Margen im zweiten Quartal maßgeblich, da die Polyolefinpreise trotz geringerer Rohstoffkosten nicht zurückgingen. Die Entkoppelung wurde von der angespannten Marktlage vorangetrieben, die aus der Kombination einer soliden Nachfrage mit Versorgungsengpässen in der Industrie resultierte. Darüber hinaus waren die Polyolefinimporte

nach Europa aufgrund des Euro-Kursverfalls nicht konkurrenzfähig. Das zweite Quartal stand in krassem Gegensatz zum ersten Quartal 2015, in dem die sinkenden Monomerpreise zu umfassenden negativen Lagereffekten für die Polyolefinhersteller führten. Auch das Basischemikaliengeschäft konnte im ersten Halbjahr 2015 bessere Ergebnisse als im Vergleichszeitraum des Jahres 2014 erzielen, wobei sowohl die Pflanzennährstoff- als auch die Olefinsparte von verbesserten Margen profitierten.

Borealis' Nettoverschuldung ging im Verlauf der ersten sechs Monate des Jahres 2015 um EUR 201 Millionen zurück, was dem sehr guten Geschäftsergebnis zu verdanken war. Insgesamt beliefen sich die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte auf EUR 160 Millionen im Vergleich zu EUR 165 Millionen im gleichen Zeitraum des Jahres 2014. Die geringeren Investitionen in der ersten Jahreshälfte waren vor allem auf eine Reihe von Generalüberholungen (Turnarounds) im ersten Halbjahr 2014 zurückzuführen, während für die zweite Jahreshälfte 2015 eine großangelegte Generalüberholung am Standort Stenungsund in Schweden geplant ist. Borealis ist mit einem Verschuldungsgrad (Gearing Ratio) von 31% per Ende Juni 2015 im Vergleich zu 40% per 31. Dezember 2014 weiterhin robust aufgestellt.

Aufgrund seiner verbindlich zugesagten revolving Kreditlinie von EUR 1 Milliarde, die in der ersten Hälfte des Jahres 2015 zur Gänze ungenutzt blieb, verfügt Borealis weiterhin über eine hohe Liquidität. Im ersten Quartal traf Borealis eine Vereinbarung über eine Finanzierung in Höhe von BRL 36,7 Millionen für den Ausbau von Borealis Brasil S.A. mit BNDES. Abgesehen davon schloss Borealis im ersten Halbjahr 2015 aufgrund der günstigen Liquiditätsslage, die auf das gute Betriebsergebnis zurückzuführen war, keine weiteren langfristigen Finanzierungsverträge ab.

Borouge lieferte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 solide Ergebnisse, während die Inbetriebnahme des Megaprojekts Borouge 3 fortgesetzt wurde. Insgesamt steuerte Borouge im ersten Halbjahr 2015 einen Nettogewinn von EUR 227 Millionen zum Ergebnis von Borealis bei, während im Vergleichszeitraum 2014 EUR 172 Millionen erzielt worden waren. Seit April 2015 sind alle fünf Polyolefinanlagen des Borouge 3-Megaprojekts wie geplant in Betrieb.

Borouge 3 wird bei vollem Betrieb eine zusätzliche Kapazität von 2,5 Millionen Tonnen zur Verfügung stellen und die Gesamtkapazität von Borouge auf 4,5 Millionen Tonnen steigern. Dadurch wird Borouge zum größten integrierten Polyolefinkomplex der Welt. Borealis und Borouge werden in der Folge über eine gemeinsame Polyolefinkapazität von rund 8 Millionen Tonnen verfügen.

Im Mai kündigte Borealis den Abschluss eines Vorvertrags mit Agrifos Partners LLC über die gemeinsame Entwicklung eines Ammoniak-Großprojekts durch Gulf Coast Ammonia LLC (GCA) an. Die Anlage soll an einem bestehenden Chemiestandort an der Golfküste von Texas errichtet werden. GCA befindet sich derzeit in der Endphase der Verhandlungen mit ausgewählten Eigentümern strategischer Standorte und erwartet, dass die endgültige Entscheidung innerhalb der nächsten Monate fallen wird. Die technische Fertigstellung und die Inbetriebnahme des wasserstoffbasierten Brachfeldprojekts soll Anfang 2019 erfolgen. Der Standort wird von der bestehenden Infrastruktur und den hervorragenden Logistikmöglichkeiten profitieren, die Produktlieferungen an eine Vielzahl langfristiger Abnehmer und Kunden ermöglichen werden.

Borealis setzte seine Investitionen in Europa in der ersten Jahreshälfte 2015 fort, um für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit und Zuverlässigkeit seiner Anlagen zu sorgen. Im Juli kündigte Borealis eine wichtige Investition in Höhe von EUR 160 Millionen in das „Stenungsund Cracker-Erneuerungsprogramm“ an. Die Investition dient der Aufrüstung und Modernisierung von vier der sechs Cracker-Brennöfen. Die zwei übrigen, alten Brennöfen werden abgeschaltet. Das Design der modernisierten Öfen wird in Bezug auf die Anlagensicherheit den höchsten Standards entsprechen und mit den besten verfügbaren Technologien für optimale Energieeffizienz sorgen.

Borealis kündigte die Ernennung Seiner Exzellenz Suhail Al Mazrouei, Managing Director International Petroleum Investment Company (IPIC), zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats an. S.E. Suhail Al Mazrouei löst S.E. Khadem Al Qubaisi ab, der den Vorstand von IPIC vor kurzem verlassen hat. Neben anderen Führungsrollen ist S.E. Suhail Al Mazrouei Energieminister der Vereinigten

Arabischen Emirate (VAE) und Vorsitzender zahlreicher anderer in den Vereinigten Arabischen Emiraten und international angesiedelter Unternehmen.

Borealis setzt weiterhin auf Innovation. In drei hochmodernen Innovationszentren in Linz, Porvoo und Stenungsund beschäftigt Borealis mehr als 500 Mitarbeiter in seiner Forschungs- und Entwicklungsorganisation, welche die Entwicklung von Innovationen für sämtliche Geschäftsbereiche unterstützen. Innovationsprojekte werden in enger Zusammenarbeit mit Schlüsselkunden sowie mit dem Innovationszentrum von Borouge in Abu Dhabi durchgeführt.

Für sein Studium von Polyolefinen würdigt und honoriert Borealis Pouyan Sardashti von der University of Waterloo, Kanada, als Gewinner des 2015 Borealis PhD Awards und Sachin Chalapati von der Borås Universität, Schweden, als Gewinner in der Kategorie der besten Masterarbeit. Der zum ersten Mal ausgeschriebene Preis für die beste Bachelorarbeit ging an Anna Kalteis von der Johannes Kepler Universität in Linz, Österreich.

Die Borealis Gruppe ist mit zahlreichen Risiken und Unsicherheiten konfrontiert, welche das Ergebnis beeinträchtigen könnten. Wir verweisen auf Angabe 5 des Konzernanhangs für das erste Halbjahr 2015 für weitere Informationen zu den unsicheren Steuerposten. Es wurden keine weiteren wesentlichen Risiken oder Unsicherheiten identifiziert, verglichen mit dem Konzernabschluss 2014.

Das Management von Borealis zeigt sich angesichts der Ergebnisse der ersten Jahreshälfte 2015 zufrieden. Für die zweite Jahreshälfte werden im Polyolefinbereich niedrigere Margen erwartet als im ersten Halbjahr, da ein ausgewogeneres Verhältnis von Angebot und Nachfrage erwartet wird. Der Vorstand ist jedoch zuversichtlich, dass Borealis auf den soliden Leistungen des ersten Halbjahres 2015 aufbauen kann und auch in der zweiten Jahreshälfte ein gutes Ergebnis erzielen wird, indem das Unternehmen seiner Strategie treu bleibt und weiterhin auf Innovation und Spitzenleistungen im kommerziellen und betrieblichen Bereich baut, ohne dabei jemals Kompromisse in Bezug auf Sicherheit einzugehen.

Überblick über die Ergebnisse

Umsatzerlöse

Das wirtschaftliche Umfeld in Europa zeigte sich im ersten Halbjahr 2015 etwas positiver. Dennoch bleibt die makroökonomische Situation aufgrund der Schuldenkrise in der Eurozone im Zusammenhang mit einigen Ländern Südeuropas und den über Russland verhängten Embargos angespannt.

Borealis setzte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 um 3 % mehr Polyolefine ab als im Vergleichszeitraum 2014, was einer Gesamtabsatzmenge von 1,8 Millionen Tonnen Polyolefine im ersten Halbjahr 2015 entspricht. Der Pflanzennährstoffbereich, ein Teil des Basischemikalien-segments, erreichte ein Absatzniveau von 2,5 Millionen Tonnen, was mit dem Absatz des Vergleichszeitraums 2014 vergleichbar ist. Der ebenfalls dem Basischemikalien-segment zugehörige Melaminabsatz stieg von 67 kt im ersten Halbjahr 2014 in der ersten Jahreshälfte 2015 auf 75 kt an. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres verbesserten sich die Bruttomargen in allen Geschäftsbereichen, mit Ausnahme von Melamin.

Kostenentwicklung

Die Herstellungskosten sanken 2015 im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Jahres 2014 um rund 16 %, was hauptsächlich auf die niedrigeren Rohstoffpreise zurückzuführen war. Die zugrundeliegenden Vertriebskosten stiegen im Jahresvergleich aufgrund der größeren abgesetzten Mengen um 2 %. Die Verwaltungs- sowie Forschung & Entwicklungskosten folgten einem ähnlichen Trend. Die Mitarbeiteranzahl (Vollzeitäquivalente (FTE)) betrug 6.218 Ende Juni 2015 im Vergleich zu 6.290 Ende Dezember 2014.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis, das im Vergleichszeitraum 2014 EUR 138 Millionen betrug, belief sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 auf EUR 378 Millionen. Diese Steigerung wurde durch die positive Ergebnisentwicklung in allen Geschäftssegmenten erzielt.

Finanzergebnis

Die Netto-Finanzierungsaufwendungen für das erste Halbjahr 2015 beliefen sich auf EUR 30 Millionen, was einem Rückgang von EUR 9 Millionen im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Jahres 2014 entspricht und hauptsächlich auf den geringeren Schuldenstand zurückzuführen ist.

Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand für die ersten sechs Monate des Jahres 2015 betrug EUR 86 Millionen im Vergleich zu EUR 26 Millionen im ersten Halbjahr 2014. Die Erhöhung resultiert aus den im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014 gestiegenen steuerpflichtigen Gewinnen, jedoch führte Borealis in den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 Ertragsteuern in Höhe von EUR 22 Millionen ab, während im Vergleichszeitraum 2014 EUR 33 Millionen abgeführt wurden.

Ergebnis nach Steuern und Dividendenausschüttung

Das Ergebnis nach Steuern für die ersten sechs Monate des Jahres 2015 belief sich auf EUR 489 Millionen, während im ersten Halbjahr 2014 ein Ergebnis nach Steuern von EUR 245 Millionen erzielt wurde. Borealis schüttete im März 2015 eine Dividende in Höhe von EUR 100 Millionen aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2014 an seine Aktionäre aus.

Finanzielle Situation

Gesamtvermögen und eingesetztes Kapital

Ende Juni 2015 verfügte Borealis über ein Gesamtvermögen und eingesetztes Kapital von EUR 8.690 Millionen bzw. EUR 6.798 Millionen im Vergleich zu EUR 8.353 Millionen und EUR 6.372 Millionen zum Jahresende 2014.

Das Solvency Ratio betrug zum 30. Juni 2015 58 %, 5 % höher als Ende 2014. Der Verschuldungsgrad (Gearing Ratio), der Ende Dezember 2014 bei 40 % lag, sank auf 31 %, was auf die verbesserte Ertragskraft und die damit verbundene Tilgung von Schulden zurückzuführen war. Die Nettoverschuldung fiel in der ersten Jahreshälfte 2015 um EUR 201 Millionen auf einen Stand von EUR 1.597 Millionen mit Ende Juni. Das Eigenkapital wuchs im ersten Halbjahr 2015 um EUR 605 Millionen auf EUR 5.137 Millionen an, was hauptsächlich auf die in den ersten sechs Monaten erzielten Gewinne und die Fremdwährungseffekte zurückzuführen ist und teilweise durch die an die Aktionäre ausgeschüttete Dividende kompensiert wurde.

Cashflows und Liquiditätsreserven

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit der ersten sechs Monate des Jahres 2015 betrug EUR 435 Millionen. Die Liquiditätsreserven, die sich aus nicht ausgenutzten langfristig zugesicherten Kreditlinien und aus liquiden Mitteln zusammensetzen, beliefen sich Ende Juni 2015 auf EUR 1.230 Millionen im Vergleich zu EUR 1.208 Millionen zum Jahresende 2014.

Wien, 17. August 2015

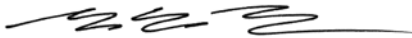
Vorstand:



Mark Garrett



Mark Tonkens



Markku Korvenranta



Martijn Arjen van Koten



Alfred Stern

Halbjahresabschluss

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2015

Werte in TEUR	2015	2014	Anhang
Für den Zeitraum 1.1. – 30.6.	Ungeprüft	Ungeprüft	
Umsatzerlöse	4.027.016	4.347.034	1
Herstellungskosten	-3.149.485	-3.728.121	
Bruttogewinn	877.531	618.913	
Vertriebskosten	-318.446	-313.587	
Verwaltungskosten	-121.375	-108.953	
Forschungs- und Entwicklungskosten	-60.078	-58.176	
Betriebsergebnis	377.632	138.197	
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures nach Steuern	227.420	171.802	
Finanzertrag	5.429	5.547	
Finanzierungsaufwand	-35.349	-44.284	
Ergebnis vor Steuern	575.132	271.262	
Ertragsteuern	-86.476	-26.155	
Ergebnis nach Steuern	488.656	245.107	
Zurechenbar zu:			
Nicht beherrschender Anteil	-899	942	
Anteilseigner des Mutterunternehmens	489.555	244.165	

Konzern Gesamtergebnisrechnung für das erste Halbjahr 2015

Werte in TEUR	2015	2014
Für den Zeitraum 1.1. – 30.6.	Ungeprüft	Ungeprüft
Ergebnis nach Steuern	488.656	245.107
Sonstiges Ergebnis, das in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird		
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	230.246	-11.482
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
Steuern im sonstigen Ergebnis	0	0
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von langfristigen Darlehen an ausländische Geschäftsbetriebe	794	-2.137
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
Steuern im sonstigen Ergebnis	-199	534
Unrealisierte Gewinne(+)/Verluste(-) aus der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-26.177	-2.890
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
Steuern im sonstigen Ergebnis	6.544	723
Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von Cash-Flow-Hedges	-11.677	-23.270
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	18.844	15.485
Steuern im sonstigen Ergebnis	-1.792	1.946
Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten	0	0
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
Steuern im sonstigen Ergebnis	0	0
Sonstiges Ergebnis, das nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0
Steuern im sonstigen Ergebnis	0	0
Sonstiges Ergebnis	216.583	-21.091
Gesamtergebnis der Periode	705.239	224.016
Zurechenbar zu:		
Nicht beherrschender Anteil	-1.537	1.598
Anteilseigner des Mutterunternehmens	706.776	222.418

Konzernbilanz zum 30. Juni 2015

Werte in TEUR	30.6.2015	31.12.2014	Anhang
	Ungeprüft	Geprüft	
Vermögen			
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	355.268	352.028	2
Sachanlagen			2
Produktionsanlagen	2.443.788	2.534.112	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.898	35.306	
Anlagen in Bau	339.175	255.058	
	2.814.861	2.824.476	
Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	3.032.650	2.638.194	4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	29.892	30.251	10
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	17.894	17.344	10
Zukünftige Steueransprüche	164.219	219.277	5
Gesamtes langfristiges Vermögen	6.414.784	6.081.570	
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	1.026.517	1.126.594	6
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	692.313	544.538	10
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	96.876	88.491	10, 12
Laufende Ertragsteuern	35.812	13.956	
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	360.080	455.040	10
Gesamte Forderungen und Vermögenswerte	1.185.081	1.102.025	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	63.526	42.425	
Gesamtes kurzfristiges Vermögen	2.275.124	2.271.044	
Gesamtvermögen	8.689.908	8.352.614	

Konzernbilanz zum 30. Juni 2015

Werte in TEUR	30.6.2015	31.12.2014	Anhang
	Ungeprüft	Geprüft	
Eigenkapital und Schulden			
Eigenkapital			
Grundkapital und Kapitalrücklagen	1.599.397	1.599.397	
Sonstige Rücklagen	187.041	-30.180	
Kumulierte Ergebnisse	3.331.159	2.941.604	
Anteil der Anteilseigner der Muttergesellschaft am Eigenkapital	5.117.597	4.510.821	
Nicht beherrschender Anteil	19.208	20.745	
Eigenkapital	5.136.805	4.531.566	
Schulden			
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	1.621.436	1.594.982	9, 10
Zukünftige Steuerschulden	202.480	204.816	
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	385.523	382.930	
Rückstellungen	62.607	61.825	7
Zuschüsse aus öffentlicher Hand	33.116	18.440	8
Sonstige Verbindlichkeiten	15.862	17.829	10
Langfristige Schulden	2.321.024	2.280.822	
Kurzfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	39.292	245.810	9, 10
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	711.973	740.379	10, 12
Laufende Ertragsteuern	87.348	57.196	
Rückstellungen	3.905	3.395	7
Sonstige Verbindlichkeiten	389.561	493.446	10
Kurzfristige Schulden	1.232.079	1.540.226	
Schulden	3.553.103	3.821.048	
Eigenkapital und Schulden	8.689.908	8.352.614	

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das erste Halbjahr 2015

Werte in TEUR	Grundkapital* und Kapital- rücklagen	Rücklage für im Eigenkapital erfassten versicherungs- mathemati- schen Gewinn/ Verlust	Rücklage aus der Bewertung von Sicherungs- geschäften	Rücklage aus Währungs- differenzen und sonstige**	Kumulierte Ergebnisse	Anteil der Anteilseigner der Mutter- gesellschaft am Eigen- kapital	Nicht beherr- schender Anteil	Gesamtes Eigenkapital
Stand am 31. Dezember 2014	1.599.397	-164.358	-58.890	193.068	2.941.604	4.510.821	20.745	4.531.566
Ergebnis der Periode	0	0	0	0	489.555	489.555	-899	488.656
Sonstiges Ergebnis	0	0	5.375	211.846	0	217.221	-638	216.583
Gesamtergebnis	0	0	5.375	211.846	489.555	706.776	-1.537	705.239
Dividendenausschüttung an Anteilseigner der Muttergesellschaft	0	0	0	0	-100.000	-100.000	0	-100.000
Stand am 30. Juni 2015 (ungeprüft)	1.599.397	-164.358	-53.515	404.914	3.331.159	5.117.597	19.208	5.136.805
Stand am 31. Dezember 2013	1.599.397	-106.238	-13.821	-38.356	2.441.432	3.882.413	19.881	3.902.294
Ergebnis der Periode	0	0	0	0	244.165	244.165	942	245.107
Sonstiges Ergebnis	0	0	-5.839	-15.908	0	-21.747	656	-21.091
Gesamtergebnis	0	0	-5.839	-15.908	244.165	222.418	1.598	224.016
Dividendenausschüttung an Anteilseigner der Muttergesellschaft	0	0	0	0	-70.000	-70.000	0	-70.000
Erwerb nicht beherrschender Anteile	0	0	0	0	0	0	-62	-62
Stand am 30. Juni 2014 (ungeprüft)	1.599.397	-106.238	-19.660	-54.264	2.615.596	4.034.831	21.417	4.056.248

* Das Grundkapital der Borealis AG (Muttergesellschaft) beträgt EUR 300.000,00 (30. Juni 2014 EUR 300.000,00)

** Die Rücklage aus Währungsdifferenzen und sonstige beinhaltet Rücklagen aus der Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten

Aus dem Ergebnis 2014 wurde im ersten Halbjahr 2015 eine Dividende in Höhe von TEUR 100.000 ausgeschüttet.

Konzern-Geldflussrechnung für das erste Halbjahr 2015

Werte in TEUR	2015	2014	Anhang
Für den Zeitraum 1.1. – 30.6.	Ungeprüft	Ungeprüft	
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit			
Kundenzahlungen	3.880.977	4.360.645	
Auszahlungen an Arbeitnehmer und Lieferanten	-3.390.489	-4.265.996	
Erhaltene Zinszahlungen	391	585	
Geleistete Zinszahlungen	-29.727	-30.155	
Andere geleistete Finanzierungsaufwendungen	-4.350	-9.893	
Bezahlte Ertragsteuern	-22.290	-33.356	
	434.512	21.830	
Cashflows aus der Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen	-134.123	-146.955	2
Investitionen in immaterielle und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-25.951	-17.871	2
Kaufpreisanpassungen bei Erwerben von Tochterunternehmen	0	20.495	3
Erhaltene Dividenden/Kapitalrückzahlungen von assoziierten Unternehmen	53.638	81.548	
Kapitaleinlagen in assoziierte Unternehmen	0	-59.736	
Einzahlungen aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	2.444	4.000	
	-103.992	-118.519	
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit			
Einzahlung langfristiger Finanzierungen	9.345	0	
Einzahlung kurzfristiger Finanzierungen	0	146.253	
Rückzahlung langfristiger Finanzierungen	0	0	
Rückzahlung kurzfristiger Finanzierungen	-218.864	-2.357	
Erwerb nicht beherrschender Anteile	0	-62	
Dividendenzahlungen	-100.000	-70.000	
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile	0	0	
	-309.519	73.834	
Nettoveränderung liquider Mittel	21.001	-22.855	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Jänner	42.425	60.266	
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf die liquiden Mittel	100	867	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni	63.526	38.278	

Konzernanhang für das erste Halbjahr 2015

Unternehmensgrundlagen

Die Borealis AG (das Unternehmen oder Konzern) ist ein in Österreich ansässiges Unternehmen. Der eingetragene Firmensitz lautet auf die Adresse Wagramer Straße 17-19, 1220 Wien, Österreich. Borealis ist ein führender Anbieter in den Bereichen Chemikalien und innovative Kunststoffprodukte.

Im Segment Polyolefine liegt der Fokus auf den Marktsektoren Energy, Automotive, Consumer Products, Pipe und New Business Development.

Das zweite Segment ist Base Chemicals (Basischemikalien), welches die folgende Produktpalette umfasst: Phenol/ Aromate (Phenol, Aceton), Rohstoffe (Rohbenzin, Flüssiggas, etc.), Olefine (Ethylene, Propylene, Butadiene, etc.), Pflanzennährstoffe und Melamine.

Erstellungsgrundlagen

Der Halbjahreskonzernabschluss zum 30. Juni 2015 wurde im Einklang mit den vom IASB herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, gemäß IAS 34 Zwischenabschlüsse, erstellt.

Der Halbjahreskonzernabschluss enthält nicht alle Informationen und Angaben, wie sie im Konzernabschluss erforderlich sind, und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 gesehen werden.

Dieser Abschluss zum 30. Juni 2015 ist nicht geprüft und wurde auch keiner prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Der Konzernabschluss wird in Tausend Euro (TEUR), gerundet auf den nächstliegenden TEUR-Wert dargestellt. Daher können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Halbjahreskonzernabschluss sind, mit Ausnahme der zum 1. Jänner 2015 anwendbaren neuen Standards und Interpretationen, unverändert zu jenen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014.

Folgende neue Rechnungslegungsstandards und Interpretationen, wie sie in der EU anzuwenden sind, wurden ab dem 1. Jänner 2015 angewendet:

- IFRIC 21 Abgaben, anwendbar ab 17. Juni 2014
- Jährliche Verbesserungen der IFRSs 2011-2013, anwendbar ab 1. Jänner 2015

Anwendbar bedeutet anwendbar für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

Die oben angeführten neuen und geänderten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen wurden im Halbjahreskonzernabschluss angewendet und führten zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

1. Segmentberichterstattung

Für den Zeitraum 1.1. – 30.6. wenn nicht anders dargestellt

Werte in TEUR	Polyolefine		Basischemikalien		Andere		Konsolidiert	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Umsatzerlöse nach Geschäftssegmenten:								
Gesamterlöse	2.610.686	2.675.266	3.480.357	3.976.900	67.139	63.203	6.158.183	6.715.369
davon Erlöse mit anderen Segmenten	-	-	(2.131.167)	(2.368.335)	-	-	(2.131.167)	(2.368.335)
	2.610.686	2.675.266	1.349.190	1.608.565	67.139	63.203	4.027.016	4.347.034

Die Preise für konzerninterne Segmentumsätze basieren auf monatlich ermittelten Marktpreisen aus Ethylen- und Propylenverträgen.

Segmentergebnisse:								
Betriebsergebnis	271.488	79.786	256.448	171.810	(150.304)	(113.399)	377.632	138.197
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures					227.420	171.802	227.420	171.802
Finanzergebnis					(29.920)	(38.737)	(29.920)	(38.737)
Ertragsteuern					(86.476)	(26.155)	(86.476)	(26.155)
Nicht beherrschender Anteil					899	(942)	899	(942)
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuordenbares Ergebnis nach Steuern							489.555	244.165
Sonstige Informationen:								
	30.6.	31.12.	30.6.	31.12.	30.6.	31.12.	30.6.	31.12.
Segmentvermögen	3.106.404	3.129.405	2.383.564	2.415.616	3.199.940	2.807.593	8.689.908	8.352.614
davon in Österreich	1.740.587	1.756.159	1.183.041	1.268.292	3.093.571	2.624.480	6.017.200	5.648.931
Segmentverbindlichkeiten	-	-	-	-	3.553.103	3.821.048	3.553.103	3.821.048

2. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Im ersten Halbjahr 2015 betragen die Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten TEUR 25.951 (erstes Halbjahr 2014: TEUR 17.871). Zugänge aus internen Entwicklungskosten beliefen sich auf TEUR 15.572 (erstes Halbjahr 2014: TEUR 13.484). Darüber hinaus wurde der Firmenwert aus dem Erwerb der Speciality Polymers Antwerp N.V. in 2014 um TEUR 209 erhöht (siehe auch Angabe 3). Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 30.501 für das Jahr 2015 (2014: TEUR 46.980 für die Jahre 2013 und 2014) wurden durch Zuwendungen der öffentlichen Hand

(im Rahmen des EU-Emissionshandelssystems für Treibhausgas-Emissionszertifikate) erworben. Für Emissionen des Jahres 2014 wurden im April 2015 entsprechende Emissionszertifikate retourniert. Ihr Buchwert entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

Wertminderungen für immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 5.000 (erstes Halbjahr 2014: TEUR 4.500) wurden im ersten Halbjahr 2015 für jene immateriellen Vermögenswerte erfasst, deren Buchwert den Nutzungswert übersteigt.

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen betragen im ersten Halbjahr 2015 TEUR 134.123 (erstes Halbjahr 2014: TEUR 146.955). Zusätzlich wurden Fremdkapitalkosten, basierend auf einem Zinssatz von 2,8% (erstes Halbjahr 2014: 2,8%), in Höhe von TEUR 1.550 (erstes Halbjahr 2014: TEUR 725) aktiviert.

Große Fortschritte konnten im ersten Halbjahr 2015 bei dem Umbau des Crackers in Stenungsund, Schweden,

der Aufrüstung der Borstar PE2-Anlagentechnologie auf die dritte Generation (3G) in Porvoo, Finnland und der Generalüberholung der Phenol- und Aromatics-Anlage in Porvoo, Finnland, gemacht werden.

Zum 30. Juni 2015 hat Borealis vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von TEUR 120.844 (31. Dezember 2014: TEUR 129.138).

3. Unternehmenszusammenschlüsse

Im ersten Halbjahr 2015 fanden keine Unternehmenszusammenschlüsse statt.

Die Festsetzung der beizulegenden Zeitwerte, die für die Kaufpreisallokation der im Geschäftsjahr 2014 vorgenommenen Akquisition von Speciality Polymers Antwerp N.V. benötigt wurden, war zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 vorläufig und wurde mit 30. Juni 2015 angepasst. Die Änderungen werden im Folgenden dargestellt:

3.1. Erwerb von Speciality Polymers Antwerp N. V.

Am 1. September 2014 hat Borealis (über Borealis Polymers, N. V., in Beringen, Belgien, eine 100%ige Tochtergesellschaft von Borealis AG, Wien, Österreich) 670 Anteile an Speciality Polymers Antwerp N. V., Zwijndrecht, Belgien (in Folge als SPA bezeichnet), von

DuPont Holding Netherlands B.V. (Verkäufer) erworben. Bereits vor diesem Erwerb hielten Borealis Polymers, N. V., Belgien, und Borealis Kallo, N. V., Belgien (direkt oder indirekt 100%ige Tochtergesellschaften von Borealis AG, Wien, Österreich), gemeinsam 330 Anteile (33%) von SPA. Mit der Akquisition der weiteren Anteile wurde Borealis Eigentümer von 100% an SPA. SPA ist Produzent von acrylat-basierten Co- und Ter-Polymeren und Ethylen Vinyl Acetat (EVA). Die Acrylat-Copolymere, die Teil eines größeren Portfolios von Spezial-Polymeren sind, die von SPA produziert werden, sind ein wichtiger Baustein für die hochwertigen Eigenprodukte, die in den Kernmarkt Energy verkauft werden. Die Übernahme wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert. Der Kaufpreis für die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden ist weiterhin vorläufig und könnte noch angepasst werden.

Erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Schulden der SPA zum Erwerbszeitpunkt betragen:

Werte in TEUR	Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt ²	Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt ¹
Vermögenswerte		
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	39.662	39.662
Vorräte	2.892	2.892
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.061	18.061
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	573	573
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	903	903
Gesamte Vermögenswerte	62.091	62.091
Schulden		
Zukünftige Steuerschulden	2.967	3.074
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.462	8.462
Langfristige Rückstellungen	456	140
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.831	16.831
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.383	4.383
Gesamte Schulden	33.099	32.890
Identifiziertes Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	28.992	29.201
Nicht beherrschender Anteil zum beizulegenden Zeitwert	-8.154	-8.154
Firmenwert aus Akquisition	3.162	2.953
Erbrachte Gegenleistung	24.000	24.000
Erworbener Anteil	67,00 %	67,00 %

1 Auf Grund laufender Bewertungen galt der beizulegende Zeitwert zum Jahresende 2014 als vorläufig.

2 Die Festsetzung der beizulegenden Zeitwerte für die Kaufpreisallokation ist zum 30. Juni 2015 noch nicht abgeschlossen, da eine gewisse Wahrscheinlichkeit besteht, dass der Kaufpreis angepasst wird.

Die Anschaffungskosten der 67%-Beteiligung an SPA umfasst eine Barzahlung im September 2014 in Höhe von TEUR 24.000 und den Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten in Höhe von TEUR 640. Die übernommenen Zahlungsmittel betragen TEUR 903, somit beläuft sich der Nettomittelabfluss der Akquisition in 2014 auf TEUR 23.097. Die Transaktionskosten in Höhe von TEUR 640 wurden in 2014 als Verwaltungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung und als Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit in 2014 dargestellt.

Der Firmenwert von TEUR 3.162 beinhaltet die vom Konzern erwarteten Synergien und zusätzlichen Vorteile aus dem Zusammenschluss von Vermögenswerten und Aktivitäten der SPA mit denen von Borealis und ist der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Polyethylene zugewiesen. Der Firmenwert ist für Zwecke der Steuerberechnung nicht abzugsfähig. Die Änderung des beizulegenden Zeitwerts für die Kaufpreisallokation bewirkte keine wesentlichen Änderungen, die zu einer Anpassung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 führten.

4. Tochterunternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures)

Assoziierte Unternehmen	Land	Anteile in %	
		30.6.2015	31.12.2014
Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge)	Vereinigte Arabische Emirate	40,00	40,00
Borouge Pte Ltd	Singapur	50,00	50,00
FEBORAN AD	Bulgarien	40,00	40,00
Chemiepark Linz Betriebsfeuerwehr GmbH*	Österreich	47,50	47,50
AZOLOR S.A.S.*	Frankreich	34,00	34,00
Société d'Intérêt Collectif Agricole par Actions Simplifiée de Guaix (SICA)*	Frankreich	25,00	25,00
Société Industrielle Commerciale et Agricole de Maizières La Grande Paroisse S.A.S.*	Frankreich	33,99	33,99
Société Champenoise pour le Développement des Engrais Liquides S.A.S. (SCEL)*	Frankreich	49,98	49,98
Société d'Intérêt Collectif Agricole Laignes Agrifluides (SICA)*	Frankreich	49,90	49,90
Franciade Agrifluides S.A.S. (FASA)*	Frankreich	49,98	49,98
Société Centre Ouest Agrifluide S.A.A. (SOCOA)*	Frankreich	49,98	49,98

* Mangels Wesentlichkeit nicht nach der Equity-Methode konsolidiert

Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures)	Land	Anteile in %	
		30.6.2015	31.12.2014
PetroPort Holding AB	Schweden	50,00	50,00
BTF Industriepark Schwechat GmbH*	Österreich	50,00	50,00

* Mangels Wesentlichkeit nicht nach der Equity-Methode konsolidiert

In den ersten sechs Monaten der Berichtsperiode wurden zwei neue 100 % Tochterunternehmen gegründet: Borealis Chimie S.A.R.L., Casablanca, Marokko, und Borealis Colombia S.A.S., Bogota, Kolumbien. Des Weiteren wurde die Gesellschaft Speciality Polymers Antwerp N. V., Zwijndrecht, Belgien, in die Gesellschaft Borealis Antwerpen Compounding N. V., Zwijndrecht, Belgien, verschmolzen, welche in Borealis Antwerpen N. V., Zwijndrecht, Belgien, umbenannt wurde. Die Gesellschaft Borealis L.A.T Sobelagro S.A.S., Clevilliers, Frankreich, wurde in die Gesellschaft Borealis L.A.T Gratecap S.A.S., Courbevoie, Frankreich, verschmolzen, die in Borealis L.A.T France S.A.S., Courbevoie, Frankreich, umbenannt wurde.

5. Steuern

Basierend auf internen Prognosen wird erwartet, dass die aktivierten zukünftigen Steueransprüche zum Ausgleich zukünftiger steuerpflichtiger Gewinne in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten herangezogen werden können. Zusätzlich verfügt der Konzern über nicht bilanzierte zukünftige Steueransprüche in Höhe von TEUR 141.436 (31. Dezember 2014: TEUR 141.436), da aktuelle Prognosen auf keine ausreichenden zukünftigen Gewinne hindeuten, die eine weitere Aktivierung von zukünftigen Steueransprüchen begründen würden. Die steuerlichen Verlustvorträge verfallen nicht.

Unsichere Steuerposten

Am 29. Dezember 2014 erhielt die Geschäftsführung der Borealis Technology Oy (TOY), Finnland, eine Tochter der

Borealis AG (BAG), welche sowohl die Polyolefin- als auch die Katalysator-Technologien (Intellectual Property) besitzt, einen Bescheid zur Neufestsetzung der finnischen Steuerbehörde (Finnish Tax Authority – FTA) bezüglich der Polyolefin-Technologie. Gemäß dieser Neufestsetzung wurde das steuerpflichtige Einkommen der TOY für das Geschäftsjahr 2008 um TEUR 700.000 erhöht. Daraus ergab sich eine zusätzliche Gesamtforderung seitens der Behörde, bestehend aus Steuernachzahlungen, Säumnis- und Strafzuschlägen, in Höhe von TEUR 281.747. Die Einhebung der Forderung wurde auf Grund der Berufung durch TOY bis zur endgültigen Entscheidung ausgesetzt.

Die finnische Steuerbehörde argumentiert, dass die exklusive Lizenzvereinbarung, mit der TOY seine Polyolefin-Technologie an BAG im Jahr 2008 lizenziert hat, als

Unternehmensverkauf zu werten sei. Dem hält die Geschäftsführung von Borealis entgegen, dass es sich hier vielmehr um den Versuch handle, ein gültiges und rechtmäßiges Lizenzgeschäft als einen tatsächlich nie stattgefundenen Unternehmensverkauf darzustellen. Darüber hinaus handle es sich bei der von TOY lizenzierten Technologie um einen Vermögenswert, der nicht als vollwertiges Unternehmen angesehen werden könne. Nach Ansicht von Borealis wird der Bescheid der FTA mit großer Wahrscheinlichkeit durch eine der nächsten Instanzen aufgehoben werden.

Am 9. Juni 2015 erhielt die Geschäftsführung der TOY einen zweiten Bescheid zur Neufestsetzung der FTA mit der Aufforderung, eine weitere Gesamtforderung von TEUR 124.600 an Steuernachzahlungen, Säumnis- und Strafzulagen betreffend der Katalysator-Technologien zu zahlen. Der geforderte Betrag basiert auf einer Erhöhung des steuerpflichtigen Einkommens für das Jahr 2010 in Höhe von TEUR 340.000. Die Einhebung der Forderung wurde auf Grund der Berufung durch TOY bis zur endgültigen Entscheidung ausgesetzt.

Trotz aller Argumente, die der FTA seitens der BAG und ihren Beratern vorgetragen wurden, hat sich die FTA entschieden einer Argumentation zu folgen, die derjenigen ähnelt, die der Neubeurteilung, die am 29. Dezember 2014 erhalten wurde, zu Grunde liegt. Borealis geht davon aus, dass auch diese zweite Neubeurteilung inkorrekt ist, und ist zuversichtlich, dass auch diese durch eine der nächsten Instanzen aufgehoben werden wird.

Am 3. Juli 2015 erhielt die Geschäftsführung der Borealis Polymers Oy (BPOY), Finnland, eine Tochter der BAG, einen finalen Bericht der Steuerprüfung für das Jahr 2009 von der FTA. Der Prüfbericht empfiehlt, das steuerpflichtige Einkommen der BPOY für das Jahr 2009 um TEUR 364.000 anzuheben.

Der Prüfbericht bezieht sich im Wesentlichen auf einen Lizenzvertrag zwischen der BPOY und der BAG im Zusammenhang mit dem Abschluss einer Lohnfertigungsvereinbarung, in der der Status der BPOY von einem Produzenten, der das volle Risiko trägt, zu dem eines Lohnfertigers zum 1. Jänner 2009 geändert wurde. Diese Umstellung zur Lohnfertigung spiegelt die kommerzielle Realität einer zentralisierten Gruppensteuerung der Borealis Gruppe wider, die sich über die Jahre kontinuierlich entwickelt hat. Die Risiken und Verantwortlichkeiten zwischen BPOY und BAG wurden in dieser Vereinbarung geregelt.

Im Prüfbericht macht die FTA geltend, dass für steuerliche Zwecke der Lizenzvertrag, welcher am 19. Dezember 2008 zwischen der BPOY und BAG beschlossen und ab dem 1. Jänner 2009 anwendbar war, als ein Unternehmensverkauf beurteilt werden sollte, der einen Transfer von immateriellen Vermögenswerten, inklusive Firmenwert, begründet. Dadurch wird für steuerliche Zwecke eine Umwertung eines Lizenzvertrages in einen Unternehmensverkauf vorgenommen.

Die FTA hat bis jetzt keine auf den Prüfbericht folgende Entscheidung bekanntgegeben. BPOY wird der FTA eine detaillierte juristische und faktische Argumentation präsentieren, die beweist, dass der Besteuerungsvorschlag, der in dem Prüfbericht enthalten ist, ungerechtfertigt ist.

Einige andere Tochtergesellschaften der Borealis Gruppe werden derzeit routinemäßigen Steuerprüfungen durch die jeweiligen (nationalen) Steuerbehörden unterzogen. Einige dieser Prüfungen legen den Schwerpunkt auf die Themen Konzernrestrukturierungen und Verrechnungspreissysteme. Das Management ist überzeugt, dass die Gesellschaften alle anzuwendenden Rechtsvorschriften einhalten. Da die Verfahren lediglich als vorläufig zu verstehen sind, können potentielle Auswirkungen, sofern welche entstehen, nicht verlässlich beurteilt werden.

6. Vorräte

Werte in TEUR	30.6.2015	31.12.2014
Fertige Erzeugnisse	759.072	784.896
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	267.445	341.698
Gesamt	1.026.517	1.126.594

Die Vorräte an Ethylen und Propylen sind in den fertigen Erzeugnissen enthalten.

Im ersten Halbjahr 2015 wurden Wertminderungen in Höhe von TEUR 13.170 (erstes Halbjahr 2014: Wertminderung von TEUR 16.509) erfasst.

7. Rückstellungen

Die Rückstellungen des Konzerns setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Stilllegungen, Umweltrisiken und sonstige Rückstellungen zusammen. Die Rückstellungen basieren auf Ereignissen und Verpflichtungen, die in der Vergangenheit entstanden sind. Die Zeitpunkte des Mittelabflusses lassen sich nicht mit Sicherheit bestimmen.

Stilllegungen

Die Rückstellung für Stilllegungen von Anlagen betrug TEUR 14.955 (31. Dezember 2014: TEUR 15.729). Diese umfassen die geschätzten Aufwendungen für Demontage- und Aufräumungskosten für Anlagen auf fremdem Grund, die sich im Wesentlichen in Deutschland befinden.

Umweltrisiken

Die Rückstellung für Umweltrisiken betrug TEUR 23.410 (31. Dezember 2014: TEUR 23.095) und umfasst sämtliche umweltbedingte Belastungen des Konzerns, die vorwiegend Frankreich betreffen.

Sonstige

Die sonstigen Rückstellungen betragen TEUR 28.147 (31. Dezember 2014: TEUR 26.396). Sonstige Rückstellungen decken eine Vielzahl langfristiger Verpflichtungen, wie zum Beispiel die langfristigen Prämiensysteme, sowie Aufwendungen für Restrukturierungen und Rechtsstreitigkeiten, ab.

8. Zuschüsse aus öffentlicher Hand

Zugewiesene Emissionsrechte im Rahmen des EU-Emissionshandelssystems für Treibhausgas-Emissionszertifikate betragen zum 30. Juni 2015 TEUR 30.501 für das Jahr 2015 (31. Dezember 2014: TEUR 46.980 für die Jahre 2013 und 2014). Diese

Zuschüsse werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zu Beginn des Jahres erfasst und während des jeweiligen Jahres aufgelöst. Der Buchwert der Zuschüsse betreffend Emissionsrechte betrug zum 30. Juni 2015 TEUR 15.296 (31. Dezember 2014: TEUR 0).

9. Finanzverbindlichkeiten

Die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten (kurzfristige und langfristige) setzten sich zum 30. Juni 2015 wie folgt zusammen (in TEUR):

Laufzeiten		30.6.2015					
Fälligkeit		Summe	Befristete Kredite	Genutzte Kreditlinien	Exportkredite	Finanzierungsleasing	Ungenutzte Kreditlinien
Nach	5 Jahren	357.294	357.294				
Innerhalb von	5 Jahren	483.594	483.594				1.000.000
	4 Jahren	160.462	160.462				
	3 Jahren	48.124	48.124				
	2 Jahren	571.962	571.183			779	
Gesamte langfristige Verbindlichkeiten		1.621.436	1.620.657	0	0	779	1.000.000
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten	1 Jahr	39.292	39.292	0	0 ¹	0	166.000 ¹
Gesamte Verbindlichkeiten		1.660.728	1.659.949	0	0	779	1.166.000

¹ Borealis verfügt über TEUR 166.000 Exportkreditlinien, die zum Stichtag 30. Juni 2015 zur Gänze nicht ausgenutzt sind. Diese Kreditlinien sind aus ökonomischer Sicht langfristig, jedoch mit einer einjährigen Kündigungsfrist des Kreditgebers versehen.

Die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten (kurzfristige und langfristige) setzten sich zum 31. Dezember 2014 wie folgt zusammen (in TEUR):

Laufzeiten		31.12.2014					
Fälligkeit		Summe	Befristete Kredite	Genutzte Kreditlinien	Exportkredite	Finanzierungsleasing	Ungenutzte Kreditlinien
Nach	5 Jahren	416.818	416.818				
Innerhalb von	5 Jahren	417.116	417.116				1.000.000
	4 Jahren	170.045	170.045				
	3 Jahren	352.585	352.585				
	2 Jahren	238.418	237.252			1.166	
Gesamte langfristige Verbindlichkeiten		1.594.982	1.593.816	0	0	1.166	1.000.000
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten	1 Jahr	245.810	195.810	50.000	0 ²	0	166.000 ²
Gesamte Verbindlichkeiten		1.840.792	1.789.626	50.000	0	1.166	1.166.000

² Borealis verfügt über TEUR 166.000 Exportkreditlinien, die zum Stichtag 31. Dezember 2014 zur Gänze nicht ausgenutzt sind. Diese Kreditlinien sind aus ökonomischer Sicht langfristig, jedoch mit einer einjährigen Kündigungsfrist des Kreditgebers versehen.

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt hauptsächlich über Kreditlinien (größtenteils syndiziert), langfristige Darlehen, Anleihen, Privatplatzierungen und Exportkredite. Die Finanzverbindlichkeiten werden zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet.

Borealis hat weiterhin eine starke Liquiditätslage aufgrund der verbindlich zugesagten revolving Kreditlinie von EUR 1 Milliarde, von der EUR 1 Milliarde zum 30. Juni 2015 ungenutzt ist, und durch die Verteilung der Verbindlichkeiten auf verschiedenste Laufzeiten und Finanzierungsquellen.

Borealis schloss im ersten Halbjahr 2015 eine Finanzierungsvereinbarung über TBRL 36.736 mit der

BNDES, der brasilianischen Entwicklungsbank (Banco Nacional de Desenvolvimento Econômico e Social), für die Finanzierung der Erweiterung der Borealis Brasil S.A. ab. Zum 30. Juni 2015 waren hiervon TBRL 23.110 (31. Dezember 2014: TBRL 0) ausgenutzt. Es wird erwartet, dass der verbleibende Restbetrag innerhalb dieses Jahres gezogen wird.

Zum 30. Juni 2015 verfügte der Konzern über langfristige Kreditlinien in Höhe von TEUR 1.166.000 (31. Dezember 2014: TEUR 1.166.000), wovon TEUR 0 (31. Dezember 2014: TEUR 0) genutzt wurden. Einige Darlehensverträge beinhalten finanzielle Verpflichtungen, die auf gewissen Kennzahlen (wie Gearing und Solvency Ratio) beruhen.

10. Beizulegende Zeitwerte

Die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sind in der unten stehenden Tabelle mit den in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerten sowie der Fair-Value-Hierarchie Stufe angeführt:

Werte in TEUR	30.6.2015			31.12.2014		
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufen der Fair-Value-Hierarchie	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufen der Fair-Value-Hierarchie
Vermögenswerte						
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	29.892	n/a	n/a	30.251	n/a	n/a
Kredite und Forderungen	29.892			30.251		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	692.313	692.313	n/a	544.538	544.538	n/a
Kredite und Forderungen	692.313			544.538		
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen						
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	96.876	96.876	n/a	88.491	88.491	n/a
Kredite und Forderungen	96.876			88.491		
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte (kurzfristig und langfristig)						
Langfristige Einlagen zur Erfüllung steuerlicher Vorschriften	10.869	10.869	1	10.869	10.869	1
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	10.869			10.869		
Derivative Finanzinstrumente, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen angewendet werden	65.522	65.522	2	81.333	81.333	2
Sicherungsinstrumente	65.522			81.333		
Derivative Finanzinstrumente, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen nicht angewendet werden	3.920	3.920	2	41.822	41.822	2
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	3.920			41.822		
Einlagen und andere Forderungen	5.552	5.552	n/a	5.889	5.889	n/a
Kredite und Forderungen	5.552			5.889		
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	292.111	n/a	n/a	332.471	n/a	n/a
Gesamte sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte (kurzfristig und langfristig)	377.974			472.384		

Werte in TEUR	30.6.2015			31.12.2014		
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufen der Fair-Value-Hierarchie	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufen der Fair-Value-Hierarchie
Schulden						
Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig und langfristig)						
Variabel verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	364.884	364.884	2	557.577	557.577	2
Fix verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	1.295.844	1.525.249	2	1.283.215	1.502.009	2
Finanzielle Schulden	1.660.728			1.840.792		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	711.973	711.973	n/a	740.379	740.379	n/a
Finanzielle Schulden	711.973			740.379		
Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig und langfristig)						
Derivative Finanzinstrumente, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen angewendet werden	104.309	104.309	2	142.710	142.710	2
Sicherungsinstrumente	104.309			142.710		
Derivative Finanzinstrumente, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen nicht angewendet werden	8.289	8.289	2	45.309	45.309	2
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	8.289			45.309		
Bedingte Gegenleistungen	3.684	3.684	3	3.684	3.684	3
Zinsabgrenzungen	20.873	20.873	n/a	18.758	18.758	n/a
Finanzielle Schulden	24.557			22.442		
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	268.269	n/a	n/a	300.814	n/a	n/a
Gesamte sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig und langfristig)	405.423			511.275		

Der Konzern bewertet beizulegende Zeitwerte unter Verwendung der folgenden Hierarchie, welche die Wichtigkeit der verwendeten Inputfaktoren für die Bewertung widerspiegelt:

Level 1: Börsenwert (unbereinigt) in einem aktiven Markt für ein identes Instrument.

Level 2: Bewertungsverfahren auf Grundlage direkt oder indirekt beobachtbarer Inputfaktoren. Diese Kategorie umfasst Instrumente, die mit Börsenwerten aktiver Märkte für ähnliche Instrumente, mit Börsenwerten für idente oder ähnliche Instrumente in weniger aktiven Märkten, oder mittels anderer Bewertungsmethoden, bei denen alle bedeutenden Inputfaktoren direkt oder indirekt von Marktdaten abgeleitet werden, bewertet werden.

Level 3: Bewertungsmethoden, die bedeutende nicht am Markt beobachtbare Inputfaktoren verwenden. Diese Kategorie umfasst sämtliche Instrumente, bei denen die Bewertungsmethode Inputfaktoren verwendet, die auf nicht am Markt beobachtbaren Daten beruhen, wobei diese Faktoren einen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung des Instruments haben. Diese Kategorie umfasst des weiteren Instrumente, die auf Grundlage von Börsenpreisen für ähnliche Instrumente ermittelt werden, wobei bedeutende, nicht am Markt beobachtbare Berichtigungen oder Annahmen erforderlich sind, um Unterschieden zwischen den Instrumenten Rechnung zu tragen.

Im ersten Halbjahr 2015 fanden keine Übertragungen zwischen den Hierarchiestufen statt.

Bedingte Gegenleistungen

Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung für den Anteilserwerb an Borealis Plastomers beträgt zum 30. Juni 2015 TEUR 3.684 (31. Dezember 2014: TEUR 3.684) und wurde unter Anwendung der diskontierten Cashflow-Methode berechnet. Das angenommene Produktionsziel von Borealis Plastomers ist neben dem Zinssatz der wesentlichste Inputfaktor bei der Berechnung der bedingten Gegenleistung. Als Diskontierungszinssatz wurde der entsprechende Finanzierungszinssatz des Anteilserwerbs angenommen. Eine wesentliche Veränderung des Produktionsziels (Erhöhung/Verringerung) würde zu einer höheren bzw. niedrigeren bedingten Gegenleistungsverbindlichkeit führen; während eine wesentliche Veränderung (Erhöhung/Verringerung) des Diskontierungszinssatzes eine niedrigere bzw. höhere bedingte Gegenleistungsverbindlichkeit bewirkt. Im ersten Halbjahr 2015 wurden weder Gewinne noch Verluste in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung für den Anteilserwerb an Borealis Chimie beträgt zum 30. Juni 2015 TEUR 0 (31. Dezember 2014: TEUR 0) und wurde unter Anwendung der diskontierten Ertragswertmethode berechnet. Das angenommene Ergebnisziel von Borealis Chimie ist der wesentlichste Inputfaktor für die Berechnung der bedingten Gegenleistung. Als Diskontierungszinssatz wurde der entsprechende Finanzierungszinssatz des Anteilserwerbs angenommen. Eine wesentliche Veränderung des Ergebnisses (Erhöhung/Verringerung) würde zu einem höheren bzw. niedrigeren Zeitwert der bedingten Gegenleistungsverbindlichkeit führen; während eine wesentliche Veränderung (Erhöhung/Verringerung) des Diskontierungszinssatzes eine niedrigere bzw. höhere bedingte Gegenleistungsverbindlichkeit bewirkt. Im ersten Halbjahr 2015 wurden weder Gewinne noch Verluste in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Derivative

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird mittels Diskontierung der Differenz zwischen dem vertraglichen Terminpreis und dem aktuellen Terminpreis über die Restlaufzeit des Vertrags unter Verwendung der Marktzinssätze zum jeweiligen Bilanzstichtag ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps wird mittels Diskontierung der geschätzten zukünftigen Cashflows und auf Grundlage der Konditionen und der Laufzeiten der einzelnen Verträge sowie unter Verwendung der Marktzinssätze zum jeweiligen Bilanzstichtag für ähnliche

Instrumente ermittelt. Dabei wurde die Kreditwürdigkeit der Gegenparteien berücksichtigt, was jedoch zu keiner wesentlichen Änderung der beizulegenden Zeitwerte führte.

Der beizulegende Zeitwert von Rohstoff- und Energiederivaten wird mittels Diskontierung der Differenz zwischen aktuellem Terminpreis und vertraglichem Terminpreis ermittelt.

Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten

Der Buchwert der langfristigen und kurzfristigen variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten entspricht dem beizulegenden Zeitwert, weil die variablen Zinssätze dem aktuellen Marktzinssatz entsprechen.

Der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten wird auf Basis des Barwerts der zukünftigen Tilgungs- und Zinszahlungen, die mit dem Marktzinssatz zum jeweiligen Bilanzstichtag abgezinst wurden, ermittelt. Alle beizulegenden Zeitwerte verstehen sich exklusive Zinsabgrenzungen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2015. Das eigene Nichterfüllungsrisiko zum 30. Juni 2015 wurde als unwesentlich bewertet.

Der beizulegende Zeitwert von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Zinsabgrenzungen wird mit dem Buchwert angenommen. Daher wurde diesen Positionen keine Stufe der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Mangels eines Börsenpreises für Beteiligungen an anderen Unternehmen kann kein beizulegender Zeitwert ermittelt werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Es wird angenommen, dass der beizulegende Zeitwert von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen sowie sonstigen Forderungen und Vermögenswerten dem Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen (= Buchwert) entspricht. Einlagen und sonstige langfristige Forderungen weisen kein Fälligkeitsdatum auf und werden daher nicht abgezinst. Daher wurde diesen Positionen keine Stufe der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet.

Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur zu Abstimmungszwecken dargestellt und zeigen keinen beizulegenden Zeitwert.

11. Eventualverbindlichkeiten

Abgesehen von den unsicheren Steuerposten, die in Angabe 5 beschrieben sind, wurden keine weiteren signifikanten Risiken und Unsicherheiten, verglichen

mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014, identifiziert.

12. Transaktionen mit nahestehenden Parteien (Unternehmen oder Personen)

Für den Zeitraum 1.1. – 30.6.2015

Werte in TEUR	2015							
	Waren und Dienstleistungen				Finanzierung			
	Einkäufe von	Verkäufe an	Forderungen gegenüber	Verbindlichkeiten gegenüber	Kredite an	Kredite von	Erhaltene Zinszahlungen	Geleistete Zinszahlungen
Assoziierte Unternehmen	129.371	223.159	96.876	22.668	0	0	0	0
Muttergesellschaft	0	0	0	0	0	0	0	0
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss	668.584	20.909	4.919	139.106	0	0	0	0
Schlüsselpersonen im Management	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere nahestehende Parteien	16.998	1.085	199	4.519	0	0	0	0
	814.954	245.152	101.994	166.292	0	0	0	0

Für den Zeitraum 1.1. – 30.6.2014

Werte in TEUR	2014							
	Waren und Dienstleistungen				Finanzierung			
	Einkäufe von	Verkäufe an	Forderungen gegenüber	Verbindlichkeiten gegenüber	Kredite an	Kredite von	Erhaltene Zinszahlungen	Geleistete Zinszahlungen
Assoziierte Unternehmen	95.706	236.505	83.025	16.089	0	0	0	0
Muttergesellschaft	0	0	0	0	0	0	0	0
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss	890.725	28.026	5.468	166.182	0	0	0	0
Schlüsselpersonen im Management	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere nahestehende Parteien	6.456	2.771	1.459	555	0	0	0	0
	992.887	267.302	89.952	182.826	0	0	0	0

Verkäufe an assoziierte Unternehmen umfassen hauptsächlich fertige Erzeugnisse und Dienstleistungen. Einkäufe von Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss umfassen

hauptsächlich den Zukauf von Rohstoffen und Energie zu Marktpreisen von Unternehmen der OMV-Gruppe.

13. Wichtige Ereignisse nach dem Stichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Stichtag 30. Juni 2015, über die zu berichten wäre.

14. Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Mark Garrett, Mark Tonkens, Markku Korvenranta, Alfred Stern, Martijn Arjen van Koten

Aufsichtsrat

Suhail Al Mazrouei (Vorsitzender und Mitglied seit 12. Mai 2015), Khadem Al Qubaisi (Vorsitzender und Mitglied bis 12. Mai 2015), David Charles Davies (Vorsitzender-Stellvertreter), Mohamed A. Al-Azdi, Mohamed H. Al Mehairi, Manfred Leitner

Wien, 17. August 2015

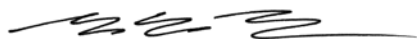
Vorstand:



Mark Garrett



Mark Tonkens



Markku Korvenranta



Martijn Arjen van Koten



Alfred Stern

Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 87 (1) Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der Konzernzwischenabschluss, der im Einklang mit den Rechnungslegungsstandards für Zwischenabschlüsse gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt wurde, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der

wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres zeigt.

Der vorliegende Halbjahresabschluss wurde weder einer vollständigen Prüfung noch prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Wien, 17. August 2015

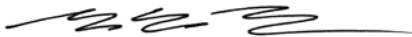
Vorstand:



Mark Garrett



Mark Tonkens



Markku Korvenranta



Martijn Arjen van Koten



Alfred Stern

Borealis AG

Wagramer Straße 17–19 · A-1220 Wien · Österreich

Tel. +43 1 22 400 300 · Fax +43 1 22 400 333

www.borealisgroup.com



Responsible Care®
OUR COMMITMENT TO SUSTAINABILITY